

# GLORIA®

Die Marke für mehr Sicherheit



## Leitfaden für GLORIA Melder

Rauchwarnmelder  
CO-Warmmelder  
Hitzemelders  
Wassermelder



## Inhaltsverzeichnis

|                                                        |           |
|--------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Melderarten.....</b>                                | <b>4</b>  |
| <b>Einsatzbereiche.....</b>                            | <b>5</b>  |
| <b>Rauchwarnmelder.....</b>                            | <b>6</b>  |
| ■ Rauchwarnmelderpflicht in Deutschland.....           | 6         |
| ■ Positionierung und Montage.....                      | 8         |
| ■ Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung..... | 12        |
| ■ Signale im Betrieb.....                              | 13        |
| ■ Lebensdauer und Austausch.....                       | 13        |
| <b>CO-Warnmelder.....</b>                              | <b>14</b> |
| ■ Positionierung und Montage.....                      | 14        |
| ■ Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung..... | 16        |
| ■ Signale im Betrieb.....                              | 17        |
| ■ Lebensdauer und Austausch.....                       | 17        |
| <b>Hitzemelder.....</b>                                | <b>18</b> |
| ■ Positionierung und Montage.....                      | 18        |
| ■ Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung..... | 19        |
| ■ Signale im Betrieb.....                              | 20        |
| ■ Lebensdauer und Austausch.....                       | 20        |
| <b>Wassermelder.....</b>                               | <b>21</b> |
| ■ Positionierung und Montage.....                      | 21        |
| ■ Installation Inbetriebnahme und Instandhaltung.....  | 21        |
| ■ Signale im Betrieb.....                              | 22        |
| ■ Lebensdauer und Austausch.....                       | 22        |
| <b>Weitere Informationen.....</b>                      | <b>23</b> |
| ■ Montagearten.....                                    | 23        |
| ■ Umweltschutz und Entsorgung.....                     | 23        |
| <b>Glossar.....</b>                                    | <b>24</b> |
| ■ Normen, Gesetze und Zertifizierungen.....            | 24        |
| ■ Weitere Begriffserklärungen.....                     | 25        |

## Welche Arten von Meldern gibt es?

### Rauchwarnmelder

Ein Rauchwarnmelder ist ein Gerät, das dazu dient, frühzeitig Rauch in Innenräumen zu erkennen und Alarm auszulösen. Er enthält in der Regel einen Sensor, der auf die Partikel und Gase reagiert, die bei einem Brand entstehen. Wenn der Rauchwarnmelder Rauch oder Qualm detektiert, gibt er einen lauten Alarmton ab, um die Bewohner vor der Gefahr eines Feuers zu warnen.

### CO-Warnmelder

Ein Kohlenmonoxidwarnmelder, auch CO-Warnmelder genannt, ist ein Sicherheitsgerät, das darauf spezialisiert ist, Kohlenmonoxidgas zu erkennen. Kohlenmonoxid ist farb- und geruchlos und kann bei Kaminen, defekten Heizungsanlagen oder anderen Quellen entstehen. Ein CO-Melder warnt die Bewohner, wenn gefährliche Kohlenmonoxidkonzentrationen in der Luft auftreten, da dieses Gas für Menschen sehr giftig sein ist.

### Hitzemelder

Ein Hitzemelder ist ein Gerät, das auf hohe Temperaturen und schnelle Temperaturanstiege reagiert. Anders als Rauchwarnmelder erkennt er keine Rauchpartikel, sondern konzentriert sich auf extreme Hitze. Hitzemelder werden oft in Räumen installiert, in denen Rauchwarnmelder aufgrund von Staub oder Dämpfen nicht geeignet sind, wie zum Beispiel in Werkstätten oder Küchen. Sie lösen Alarm aus, wenn die Temperatur einen bestimmten Schwellenwert überschreitet.

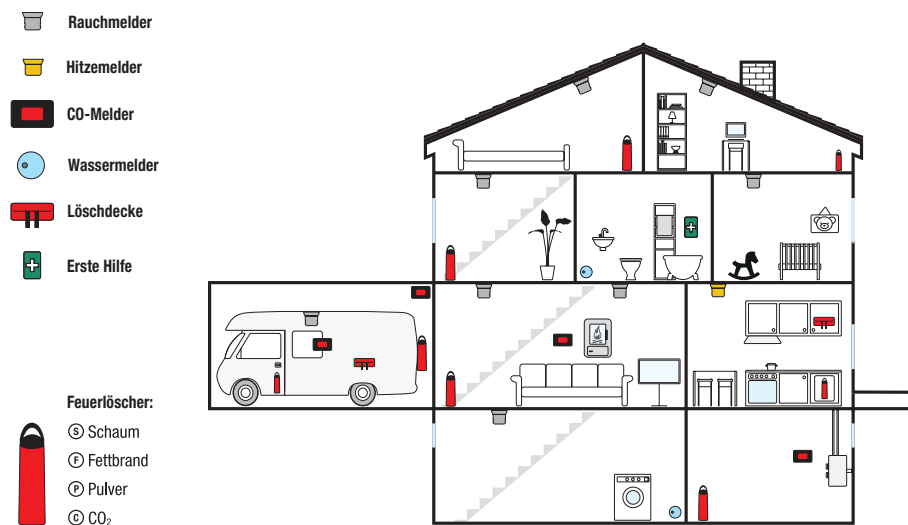
### Wassermelder

Ein Wassermelder ist ein Sensor, der darauf ausgelegt ist, Wasserleckagen zu erkennen. Er wird oft in Räumen installiert, in denen Wasserschäden auftreten können, wie Badezimmern, Kellern oder Waschküchen. Sobald der Wassermelder Feuchtigkeit oder Wasser erkennt, gibt er ein Alarmsignal aus, um die Bewohner vor potenziellen Schäden durch Leckagen oder Überschwemmungen zu warnen.

Alle Warnmelder sind sowohl als Stand Alone, sowie als funkvernetzbare Variante erhältlich.

## Optimalausstattung für ein sicheres Zuhause

- Die DIN 14676 empfiehlt den Einbau eines Rauchwarnmelders in jedem Aufenthaltsraum, sowie in Fluren (und anderen Räumen), die als Rettungswege dienen.
- In Küchen und Nassräumen werden keine Rauchwarnmelder installiert. Hier können Hitze- und/oder Wassermelder eingesetzt werden.
- CO-Melder sollten laut DIN 50291 auf jeden Fall in Räumen mit „brennstoffbetriebenen“ Geräten angebracht werden.

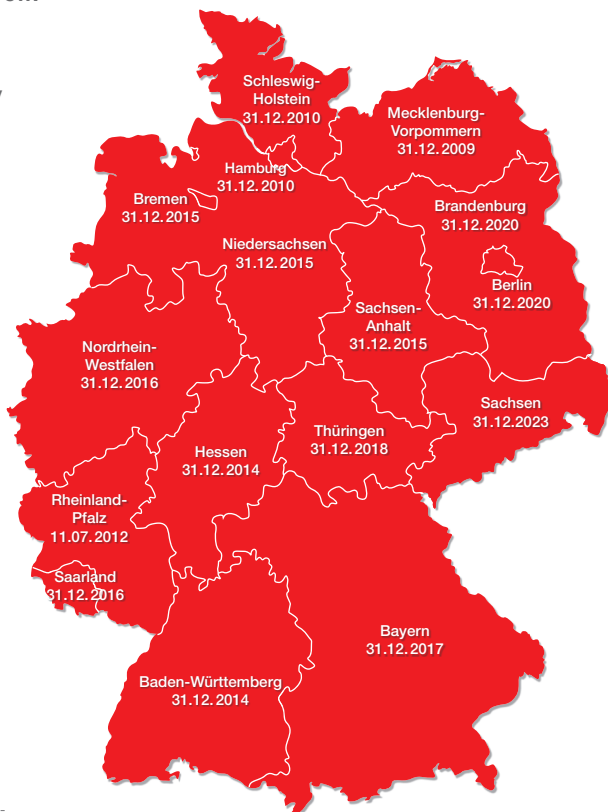


- Zusätzliche Feuerlöscher und Löschdecken, in den gekennzeichneten Räumen, sind zu empfehlen um Entstehungsbrände erfolgreich zu löschen.
- In hoch frequentierten Innenräumen (z.B. in Klassenzimmern, Besprechungs- oder Schulungsräumen) kann es schnell zu einer zu hohen CO<sub>2</sub>-Konzentration kommen, deshalb werden hier entsprechende CO<sub>2</sub>-Melder empfohlen, um eine gute Luftqualität im Blick zu behalten.

## Rauchwarnmelderpflicht in Deutschland

Die Rauchwarnmelderpflicht wird in den jeweiligen Landesbauordnungen festgelegt und unterliegt der Anwendungsnorm DIN 14676. Einheitlich gilt, dass mindestens ein Rauchwarnmelder in Schlafräumen, Kinderzimmern sowie Fluren, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, installiert sein muss.\* Stellt sich bei einem Brandschaden heraus, dass aufgrund fehlender bzw. unsachgemäß betriebener Rauchwarnmelder ein nachweislich größerer Sachschaden billigend in Kauf genommen wurde, kann dies zum Verlust des kompletten Versicherungsschutzes in der Haftpflichtversicherung führen.

Für Mieter ist es ratsam, sich mit dem Vermieter über den Einbau/ Wartung sowie Rechte und Pflichten auszutauschen.



\* Die Landesbauordnung in Baden-Württemberg sieht in Aufenthaltsräumen die Ausstattung mit Rauchwarnmeldern im Allgemeinen vor, wenn Personen darin „bestimmungsgemäß“ schlafen.

| Bundesland             | Pflicht für Neubauten | Pflicht für Bestandsbauten | Verantwortlich für Installation | Verantwortlich für Wartung |
|------------------------|-----------------------|----------------------------|---------------------------------|----------------------------|
| Baden-Württemberg      | seit 2013             | seit 01.01.2015            | Eigentümer                      | Mieter* oder Eigentümer    |
| Bayern                 | seit 2013             | seit 01.01.2018            | Eigentümer                      | Mieter* oder Eigentümer    |
| Berlin                 | seit 2017             | seit 01.01.2021            | Eigentümer                      | Mieter* oder Eigentümer    |
| Brandenburg            | seit 2016             | seit 01.01.2021            | Eigentümer                      | Mieter* oder Eigentümer    |
| Bremen                 | seit 2010             | seit 01.01.2016            | Eigentümer                      | Mieter* oder Eigentümer    |
| Hamburg                | seit 2006             | seit 01.01.2011            | Eigentümer                      | Eigentümer                 |
| Hessen                 | seit 2005             | seit 01.01.2015            | Eigentümer                      | Mieter* oder Eigentümer    |
| Mecklenburg-Vorpommern | seit 2006             | seit 01.01.2010            | Eigentümer                      | Eigentümer                 |
| Niedersachsen          | seit 2012             | seit 01.01.2016            | Eigentümer                      | Mieter* oder Eigentümer    |
| Nordrhein-Westfalen    | seit 2013             | seit 01.01.2017            | Eigentümer                      | Mieter* oder Eigentümer    |
| Rheinland-Pfalz        | seit 2003             | seit 12.07.2012            | Eigentümer                      | Eigentümer                 |
| Saarland               | seit 2004             | seit 01.01.2017            | Eigentümer                      | Mieter* oder Eigentümer    |
| Sachsen                | seit 2016             | bis spätestens 31.12.2023  | Eigentümer                      | Mieter* oder Eigentümer    |
| Sachsen-Anhalt         | seit 2009             | seit 01.01.2016            | Eigentümer                      | Eigentümer                 |
| Schleswig-Holstein     | seit 2005             | seit 01.01.2011            | Eigentümer                      | Eigentümer                 |
| Thüringen              | seit 2008             | seit 01.01.2019            | Eigentümer                      | Eigentümer                 |

\* ABER: Der Vermieter ist dennoch immer in der Pflicht, die von ihm oder über Dritte (externe Dienstleister) installierten Rauchwarnmelder betriebsbereit zu halten, d.h. die regelmäßige Wartung zu übernehmen. Diese mietrechtliche Pflicht verdrängt auch anderslautende Regelungen zur Zuständigkeit für die Wartung von Rauchwarnmeldern in einzelnen Landesbauordnungen.

### Hinweis

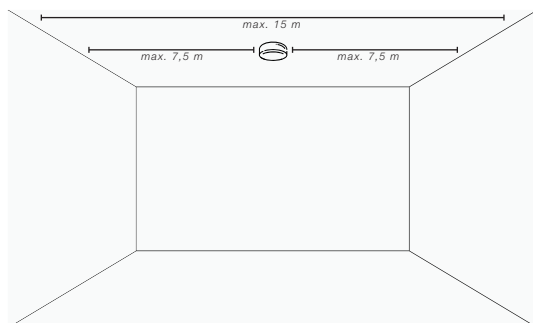
In einigen Bundesländern gilt die Rauchmelderpflicht nun schon seit 10 Jahren. In diesen Bundesländern ist es wichtig, die Rauchwarnmelder nach 10 Jahren Betriebszeit gegen neue Rauchwarnmelder rechtzeitig auszu-tauschen, da die Lebensdauer der in den Meldern eingebauten Elektronik endet.

## Positionierung - Rauchwarnmelder

**Die Positionierung des Melders muss so gewählt werden, dass der Rauch so früh wie möglich den Melder erreicht.**

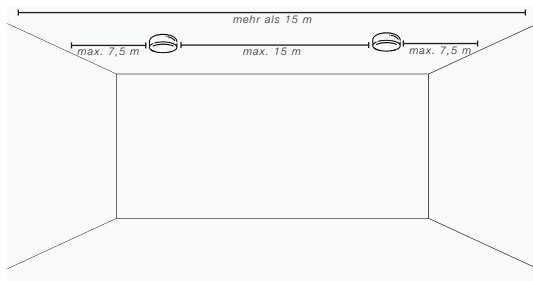
Bei der Positionierung muss folgendes beachtet werden:

- Immer an der Decke (außer die Tragkraft der Decke lässt dies nicht zu oder der Raum ist kleiner als 6 m<sup>2</sup>)
- Die maximale Überwachungsfläche (kleiner 60 m<sup>2</sup> und Raumhöhe kleiner 6 m = mind. ein Rauchwarnmelder; größer 60 m<sup>2</sup> = mind. zwei Rauchwarnmelder)
- Abstand zur Stirnwand von 7,5 m und die Entfernung zwischen den Meldern von 15 m (in Räumen mit einer Breite von weniger als 1 m wird der Melder mittig positioniert) (*Abb. 1, Abb. 2, Abb. 8 & Abb. 9*)
- Mindestens 50 cm von der Wand, Lampen oder hohen Einrichtungsgegenständen entfernt (*Abb. 3*)
- Bei Räumen mit Deckenneigung ist ein Abstand von der Deckenspitze von mind. 50 cm bis max. 1 m einzuhalten (*Abb. 6*)
- Bei Räumen, die höher als 6 m sind, müssen Melder in mehreren Ebenen montiert werden (*Abb. 10*)
- Rauchwarnmelder grundsätzlich an der Decke montieren, Platzierung auf Deckenbalken/Unterzug ist bis einer Höhe von max. 20 cm des Balkens erlaubt (*Abb. 4 & Abb. 5*)
- Bei Podesten/Galerien in Räumen ist ein Rauchwarnmelder erforderlich, wenn deren Fläche 16 m<sup>2</sup> und die Länge sowie Breite 2 m überschreiten (*Abb. 11*)
- Nicht in der Nähe von Kochstellen, im Badezimmer (oder anderen Nasszellen) oder in der Garage installieren
- Temperaturen unter 0°C und über 40°C vermeiden; zudem können starke Temperaturschwankungen die Lebensdauer der Batterie verringern

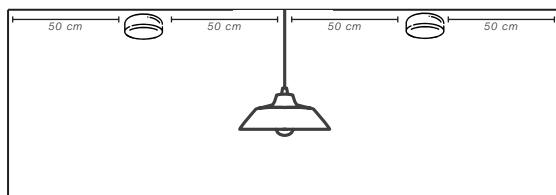


**Abb. 1** Räume bis 15 m Breite

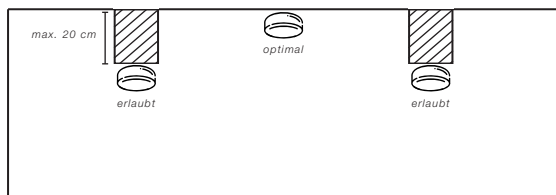




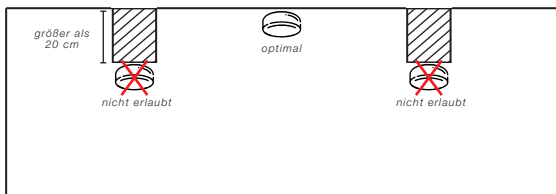
**Abb. 2** Räume mit mehr als 15 m Breite



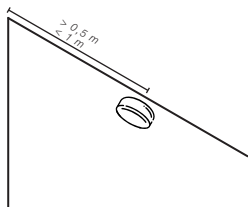
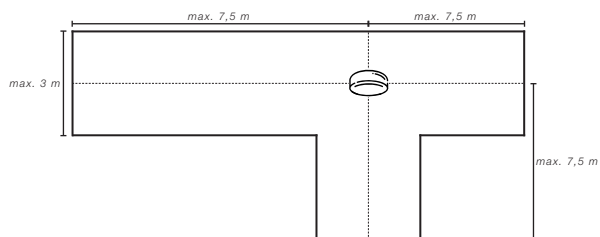
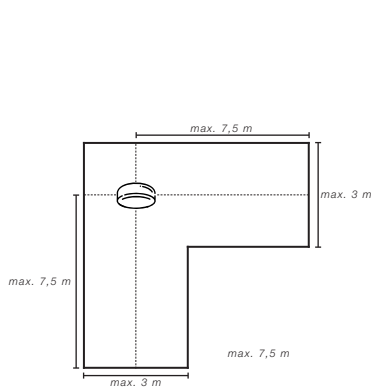
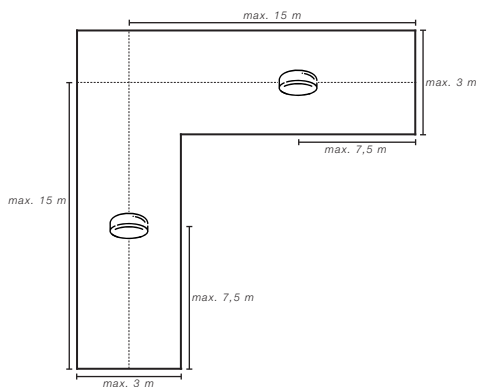
**Abb. 3** Abstände zur Wand und Gegenständen

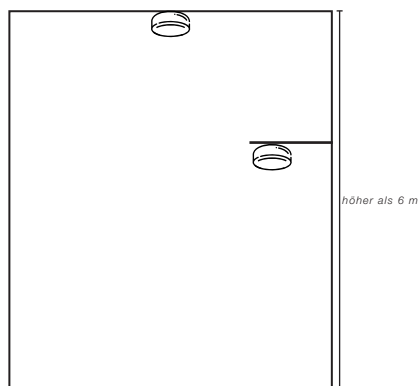


**Abb. 4** Montage Deckenbalken (< 20 cm)

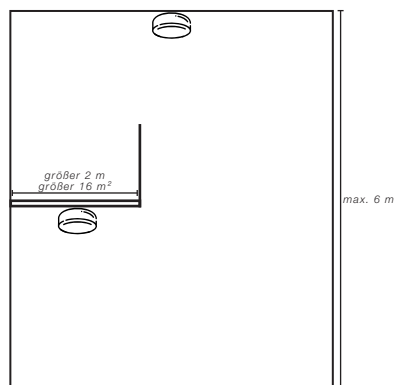


**Abb. 5** Montage Deckenbalken (> 20 cm)


**Abb. 6** Räume mit Deckenneigung

**Abb. 7** Flur mit Eck-, Einmündungs- oder Kreuzungsbereich

**Abb. 8** Winkliger Flur

**Abb. 9** Winkliger Flur



**Abb. 10** Raumhöhe über 6 m



**Abb. 11** Galerien/Podeste

## Installation und Inbetriebnahme

**Nach Installation ist jeder Rauchwarnmelder einer Funktionsprüfung zu unterziehen, um die einwandfreie Funktion des Melders sicherzustellen. Die Betriebsanleitung des Herstellers ist hierfür zu beachten!**

Der Melder funktioniert, sobald er aktiviert und die Funktionsprüfung abgeschlossen wurde.

Der Melder muss ausgetauscht werden, wenn bei der Funktionsprüfung

- ein dauerhafter Signalton ertönt
- kein Testsignal ertönt

Bei vernetzten Meldern muss bei jedem Melder eine Funktionsprüfung durchgeführt werden. Alle Geräte der Alarmlinie müssen reagieren.

## Instandhaltung

Der Rauchwarnmelder muss laut DIN 14676 regelmäßig nach Herstellerangaben (jedoch mind. alle 12 Monate) auf Folgendes kontrolliert werden:

- Funktion (Energieversorgung, Rauchsensorik, Funktion des Warnsignals)
- Demontage
- Funktionsrelevante Beschädigungen
- Freie Raucheindringungsöffnungen
- Vorgesehene Betriebsdauer
- Ob die Umgebung (mind. 0,5 m) frei von Hindernissen ist, die das Eindringen von Brandrauch behindern könnten
- Ggf. Funktion der Vernetzung/Weiterleitung der Alarmierung (jedes Gerät)
- Der Melder sollte mindestens einmal im Jahr gereinigt werden

## Signale im Betrieb

### Täuschungsalarme

- Verursacht durch: Wasserdampf, Staub, Insekten, etc.
- Beseitigung: Alarm-Stummschaltung betätigen, Ursache für Täuschungsalarm beseitigen, ggf. Räume lüften

### Technische Fehlalarme

Der Melder sollte ausgetauscht werden, da es sich hier um Alarme, durch fehlerhafte Technik oder Funktionen handelt.

### Batteriewechselsignal

- Nicht fest eingebaute Batterien sind nach Herstellerangaben auszutauschen und sachgemäß zu entsorgen
- Bei festverbauten Batterien muss der Melder durch einen Neuen ersetzt werden
- Nach dem Batteriewechsel immer den Alarm testen

### Störeinflüsse Funkvernetzung

- Decken und Wände aus Stahl(-beton)
- Aluminiumkaschierte Dämmstoffe
- Basisstationen oder -verstärker in unmittelbarer Nähe (weniger als 2 m)
- WLAN-Geräte
- Stromführende Leitungen
- Elektrische Geräte

## Lebensdauer und Austausch

Ein Rauchwarnmelder muss nach DIN 14676 spätestens nach 10 Jahren (+ 6 Monate) nach dem Datum der Inbetriebnahme ausgetauscht werden. Das gilt sowohl für Geräte mit fest eingebauter Batterie als auch für solche mit wechselbarer Batterie.

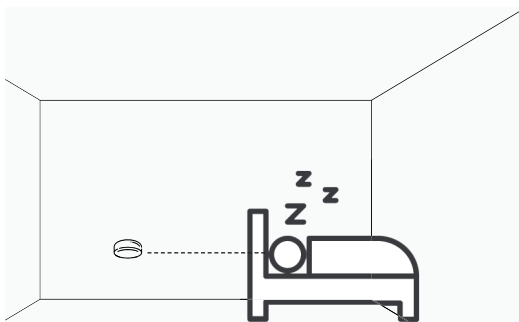
Nebem dem Herstellungsdatum sollte auf den Meldern auch ein Austauschdatum angegeben sein.

## Positionierung - CO-Warmmelder

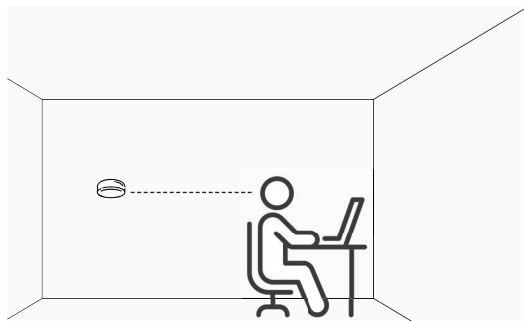
**Die Positionierung des Melders muss so gewählt werden, dass eine erhöhte Kohlenmonoxidkonzentration frühzeitig erkannt werden kann.**

Bei der Positionierung muss Folgendes beachtet werden:

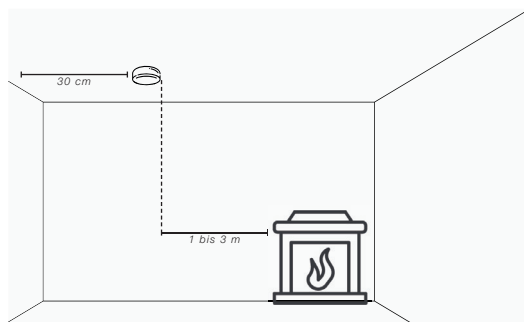
- Auf jeden Fall in Räumen mit „brennstoffbetriebenen“ Geräten (Gastherme, Ölheizung, Kamin) anbringen
- Warmmelder zusätzlich in Räumen installieren, in denen sich Personen längere Zeit aufhalten (Schlafzimmer, Wohnzimmer)
- Räume ohne „brennstoffbetriebene“ Geräte: in Atemhöhe (ca. 1 m bis 1,5 m) anbringen (*Abb. 1 & Abb. 2*), abhängig von der meistausgeführten Aktivität
- Räume mit „brennstoffbetriebenen“ Geräten: bei Deckenmontage zentral im Raum mit mindestens 30 cm von der Wand (*Abb. 3*); bei Wandmontage 1 m bis 3 m Entfernung zur Verbrennungseinrichtung und mindestens 15 cm Abstand zur Decke (*Abb. 4*)
- In Räumen mit schrägen Decken installieren Sie den Melder auf der höheren Wand
- In Räumen mit Trennwänden installieren Sie den Melder auf derselben Seite wie die potentielle Gefahrenquelle
- Nicht in der Nähe oder direkt über Heizungen oder Klimaanlage installieren
- Nicht in sehr feuchten Bereichen (über 90 % RH; Bäder, Duschräume) anbringen
- Temperaturen unter -10°C oder über 45°C vermeiden; zudem können starke Temperaturschwankungen die Lebensdauer der Batterie verringern



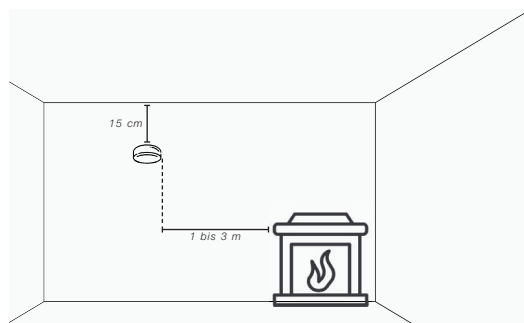
**Abb. 1** Beispiel Schlafzimmer



**Abb. 2** Beispiel Arbeitszimmer



**Abb. 3** Deckenmontage



**Abb. 4** Wandmontage

## Installation und Inbetriebnahme

**Nach Einbau ist jeder CO-Melder einer Funktionsprüfung zu unterziehen, um die einwandfreie Funktion des Melders sicherzustellen. Die Betriebsanleitung des Herstellers ist hierfür zu beachten!**

Der Melder funktioniert, sobald er aktiviert und die Funktionsprüfung abgeschlossen wurde.

Der Melder muss ausgetauscht werden, wenn bei der Funktionsprüfung

- ein unregelmäßiger oder leiser Ton ertönt
- kein Testsignal ertönt

Bei vernetzten Meldern muss bei jedem Melder eine Funktionsprüfung durchgeführt werden. Alle Geräte der Alarmlinie müssen reagieren.

## Instandhaltung

Der CO-Warnmelder muss mind. alle 12 Monate gereinigt werden.

Er kann mit einem angefeuchteten Tuch abgewischt werden. Verwenden Sie niemals Reinigungsmittel oder andere Lösungsmittel um das Gerät zu reinigen.



## Signale im Betrieb

### Täuschungsalarme

- Verursacht durch: Methan, Propan, Isobutan, Iso-Propanol, Ethylacetat, Schwefelwasserstoff, Sulfiddioxide, Produkte auf Alkoholbasis, Farben, Verdünnung, Lösungsmittel, Klebstoffe, Haarspray, Aftershave, Parfüm und einige Reinigungsmittel
- Beseitigung: Alarm-Stummschaltung betätigen, Ursache für Täuschungsalarm beseitigen, ggf. Räume lüften
- Wenn das Gerät innerhalb von 6 Minuten erneut einen Alarm auslöst, werden hohe CO-Werte erkannt, die schnell gefährlich werden können. Begeben Sie sich an die frische Luft und rufen Sie die 112 an.

### Technische Fehlalarme

Der Melder sollte ausgetauscht werden, da es sich hier um Alarme, durch fehlerhafte Technik oder Funktionen handelt.

### Batteriewechselsignal

- Nicht fest eingebaute Batterien sind nach Herstellerangaben auszutauschen und sachgemäß zu entsorgen
- Bei festverbauten Batterien muss der Melder durch einen Neuen ersetzt werden
- Nach dem Batteriewechsel immer den Alarm testen

## Lebensdauer und Austausch

Die Betriebsanleitung des Herstellers ist hierfür zu beachten!

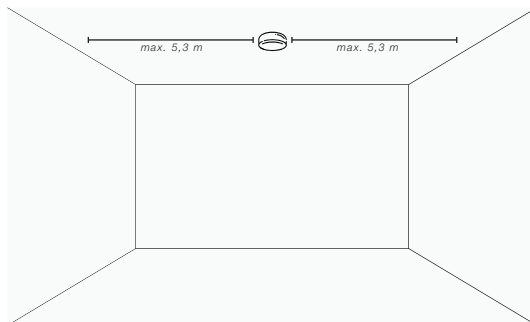
**Für Hitzemelder gibt es derzeit keine europäische/deutsche Produktnorm. Hinsichtlich der Positionierung und Instandhaltung sind die Angaben des Herstellers zu beachten.**

### Positionierung - Hitzemelder

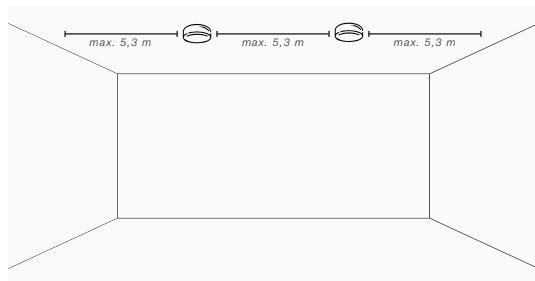
**Hitzemelder eignen sich für Bereiche, in denen Staub oder Dampf Fehlalarme für Rauchwarnmelder auslösen könnten (Küche, Keller, Garage).**

Bei der Positionierung muss Folgendes beachtet werden:

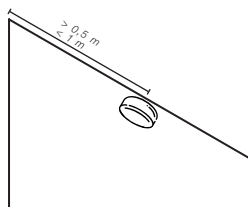
- Nicht anstelle von Rauchwarnmeldern in Fluchtwegen installieren
- In der Nähe von Schlafzimmern und Wohnbereichen einsetzen
- Möglichst in der Raummitte anbringen
- Der maximale Abstand zu jeder Wand und mehrerer Melder sollte 5,3 m betragen (*Abb. 1 & Abb. 2*)
- Mindestens 50 cm von der Wand; mind. 30 cm bis max. 50 cm zum Herd
- Bei Wandmontage: mind. 30 cm bis max. 50 cm Abstand zur Decke
- Bei Räumen mit Deckenneigung ist ein Abstand von der Deckenspitze von mind. 50 cm bis max. 1 m einzuhalten (*Abb. 3*)
- Temperaturen unter  $-10^{\circ}\text{C}$  oder über  $50^{\circ}\text{C}$  vermeiden; zudem können starke Temperaturschwankungen die Lebensdauer der Batterie verringern



**Abb. 1** Platzierung ein Melder



**Abb. 2** Platzierung mehrere Melder



**Abb. 3** Räume mit Deckenneigung

## Installation und Inbetriebnahme

Nach Einbau ist jeder Hitzemelder einer Funktionsprüfung zu unterziehen, um die einwandfreie Funktion des Melders sicherzustellen. Die Betriebsanleitung des Herstellers ist hierfür zu beachten!

Der Melder funktioniert, sobald er aktiviert und die Funktionsprüfung abgeschlossen wurde.

Bei vernetzten Meldern muss bei jedem Melder eine Funktionsprüfung durchgeführt werden. Alle Geräte der Alarmlinie müssen reagieren.

## Instandhaltung

Nach der Installation und dann mindestens einmal alle drei Monate testen Sie Ihre Melder um sicher zu sein, dass sie richtig funktionieren und vernetzt sind.

## Signale im Betrieb

### Täuschungsalarme

- Verursacht durch: Anbringung in der Nähe von Kochplatten
- Beseitigung: Alarm-Stummschaltung betätigen, Melder etwas weiter entfernt anbringen

### Technische Fehlalarme

Der Melder sollte ausgetauscht werden, da es sich hier um Alarme, durch fehlerhafte Technik oder Funktionen handelt.

### Batteriewechselsignal

- Nicht fest eingebaute Batterien sind nach Herstellerangaben auszutauschen und sachgemäß zu entsorgen
- Bei festverbauten Batterien muss der Melder durch einen Neuen ersetzt werden
- Nach dem Batteriewechsel immer den Alarm testen

## Lebensdauer und Austausch

Die Betriebsanleitung des Herstellers ist hierfür zu beachten!

**Für Wassermelder gibt es derzeit keine europäische/deutsche Produktnorm. Hinsichtlich der Positionierung und Instandhaltung sind die Angaben des Herstellers zu beachten.**

## **Positionierung - Wassermelder**

**Wassermelder eignen sich für Bereiche, in denen das Risiko eines Wasserschadens groß ist.**

Bei der Positionierung muss Folgendes beachtet werden:

- Am besten in der Nähe von Waschmaschine, Geschirrspüler oder im Keller aufstellen
- Nicht an der Decke anbringen
- Wo Überschwemmungen höher als 2 cm steigen können, sollte der Melder mit einem entsprechenden Sockel an der Wand angebracht werden
- Temperaturen unter 0°C oder über 40°C vermeiden; zudem können starke Temperaturschwankungen die Lebensdauer der Batterie verringern

## **Installation und Inbetriebnahme**

**Nach der Positionierung ist jeder Wassermelder einer Funktionsprüfung zu unterziehen, um die einwandfreie Funktion des Melders sicherzustellen. Die Betriebsanleitung des Herstellers ist hierfür zu beachten!**

Der Melder funktioniert, sobald er aktiviert und die Funktionsprüfung abgeschlossen wurde.

Bei vernetzten Meldern muss bei jedem Melder eine Funktionsprüfung durchgeführt werden. Alle Geräte der Alarmlinie müssen reagieren.

## **Instandhaltung**

Nach der Installation und dann mindestens einmal alle drei Monate testen Sie Ihre Melder um sicher zu sein, dass sie richtig funktionieren und vernetzt sind.

## Signale im Betrieb

### Technische Fehlalarme

Der Melder sollte ausgetauscht werden, da es sich hier um Alarme, durch fehlerhafte Technik oder Funktionen handelt.

### Batteriewechselsignal

- Nicht fest eingebaute Batterien sind nach Herstellerangaben auszutauschen und sachgemäß zu entsorgen
- Bei festverbauten Batterien muss der Melder durch einen Neuen ersetzt werden
- Nach dem Batteriewechsel immer den Alarm testen

## Lebensdauer und Austausch

Die Betriebsanleitung des Herstellers ist hierfür zu beachten!

## Montagearten

### Befestigung mit Schrauben

Eine zuverlässige und langanhaltende Befestigung wird durch die Verwendung von Schrauben an der Decke sichergestellt und wird von allen Herstellern akzeptiert.

### Klebmontage

Der Vorteil liegt in der schnellen Anbringung. Das verwendete Klebepad muss jedoch ausdrücklich für den Melder zugelassen sein. Die Stabilität der Montage hängt von der Beschaffenheit des Untergrunds ab und liegt in der Verantwortung des Monteurs.

### Unterputzmontage

Für ein gehobenes Wohnambiente steht eine neue Montageoption zur Verfügung: die Unterputzmontage. Hierbei werden die Melder wie Einbau-LED-Leuchten mit Einbaurahmen in der Decke eingelassen. Dies eignet sich besonders gut für Rigips- oder abgehängte Decken. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Montagemethode explizit für den Melder zugelassen sein muss.

## Umweltschutz und Entsorgung

Der Gesetzgeber verpflichtet Verbraucher nach ElektroG dazu, elektronische Geräte, Lampen und Batterien am Ende ihrer Nutzungsdauer ordnungsgemäß zu entsorgen. Dies kann kostenlos an öffentlichen Sammelstellen oder bei Händlern erfolgen. Die Verantwortung für die Löschung persönlicher Daten liegt beim Verbraucher.

Leuchtmittel und Batterien, die sicher entnommen werden können und nicht fest eingebaut sind, müssen vor der Entsorgung separat entfernt werden. Die Einzelheiten zur rechtskonformen Entsorgung werden durch das Landesrecht geregelt.

Elektrogeräte und Batterien, die mit einem durchgestrichenen Mülltonnen-Symbol gekennzeichnet sind, dürfen auf keinen Fall im Hausmüll entsorgt werden. Zusätzliche Symbole unter der Mülltonne geben Informationen über möglicherweise enthaltene Schadstoffe wie Blei (Pb), Quecksilber (Hg) und Cadmium (Cd).

Die Trennung ist notwendig, da Batterien und Elektrogeräte sowohl wertvolle Ressourcen enthalten als auch potenziell schädliche Stoffe für Mensch und Umwelt.

## Normen, Gesetze und Zertifizierungen



Das British Standards Institution (BSI) ist eine britische Organisation, die Normen und Standards entwickelt und veröffentlicht. Diese Standards können in verschiedenen Branchen und Bereichen Anwendung finden.



Die CE-Kennzeichnung zeigt an, dass ein Produkt die europäischen Anforderungen an Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz erfüllt. Sie ist in vielen europäischen Richtlinien und Normen vorgeschrieben.

### DIN 14676

Dies ist eine deutsche Norm, die Anforderungen für Brandmeldeanlagen in Gebäuden festlegt. Sie regelt die Installation, Wartung und Prüfung solcher Systeme.

### EN 14604

Diese Norm definiert Anforderungen an Rauchwarnmelder für den Einsatz in Wohnungen und ähnlichen Umgebungen in Europa. Rauchwarnmelder, die dieser Norm entsprechen, sind für den Schutz vor Bränden in Wohngebäuden geeignet.

### EN 50291-1 & EN 50291-2

Dies sind europäische Normen für Gasmelder. EN 50291-1 behandelt allgemeine Anforderungen an Gasmelder in Wohnhäusern, während EN 50291-2 zusätzlich für den Einsatz in Freizeitfahrzeugen oder Ähnlichem gilt.

### EN 60065

Diese Norm beschreibt Sicherheitsanforderungen für audiovisuelle, Informations- und Kommunikationstechnologiergeräte.

### Landesbauordnung

Dies sind rechtliche Regelungen auf Landesebene in Deutschland, die die Bau- und Planungsvorschriften für Bauvorhaben in einem bestimmten Bundesland regeln.



**Q-Label** 

Das Q-Label eine eingetragene Marke des Forums Brandrauchprävention e. V. für Rauchmelder, die sowohl auf ihre geprüfte Langlebigkeit als auch auf ihre erhöhte Fehlalarmsicherheit hin durch ein akkreditiertes Prüfinstitut getestet wurden. Dieses Gütesiegel erfordert die Anwesenheit des CE-Zeichens und ergänzt die dafür festgelegten Standards.

**VdS 3131** 

Dies ist eine deutsche Richtlinie des Verbands der Schadenversicherer (VdS) für die Planung und Installation von Brandmeldeanlagen.

**vfdb 14/01**

Dies ist eine Richtlinie der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) und befasst sich mit Planung, Einbau und Betrieb von Brandmeldeanlagen in Deutschland.

**Weitere Begriffserklärungen****Anhang L** 

Rauchwarnmelder, die für den Einbau in bewohnbaren Freizeitfahrzeugen geeignet sind.

**HUSH®-Funktion/Stummschaltung**

Mit der Hush-Funktion können Sie den Rauchmelderschaltkreis etwa 9 Minuten lang deaktivieren. Diese Funktion darf nur verwendet werden, wenn ein bekannter Alarmzustand, z. B. Rauch vom Kochen, den Alarm auslöst.

**Normalmodus**

Im Normalmodus blinkt die LED des Melders alle paar Sekunden, um den ordnungsgemäßen Betrieb anzuzeigen.

**Spitzenwert/Peak Level**

Die Digitalanzeige zeigt den höchsten CO-Messwert zwischen 11 und 999 ppm.



Die Marke für mehr Sicherheit

Seit mehr als sieben Jahrzehnten sind wir der richtige Ansprechpartner bei Fragen rund um den vorbeugenden Brandschutz. In dieser Zeit konnten wir viele Erfahrungen sammeln, unsere Produkte optimieren sowie an aktuelle Anforderungen anpassen.

Unser Fokus liegt auf dem Bereich der Feuerlöscher, von denen wir unterschiedlichste tragbare als auch fahrbare Modelle anbieten.

Ein weiteres Hauptaugenmerk liegt auf unseren Rauch- und CO-Meldern aus konzerneigener Fertigung. Diese sind höchst zuverlässig und zeichnen sich durch Herstellergarantien von bis 10 Jahren aus. Mit unserem ausgefeilten Angebot an Zubehör und Ersatzteilen schaffen wir die Sicherheit, die Sie brauchen.

Abgerundet wird das Portfolio sowohl durch interne als auch externe Schulungen und Seminare. Speziell mit unserem VR Fire Trainer beschreiten wir neue Wege und stellen die Weichen für eine neue Art des Feuerlöschtrainings in der virtuellen Welt.



Tragbare Feuerlöscher



Fahrbare Feuerlöscher



Rauchmelder



CO-Melder



Schulungen, Seminare,  
Informationen



Zubehör, Ersatzteile,  
Löschwasseranlagen „trocken“



VR Fire Trainer



GLORIA GmbH

Diestedder Straße 39 | 59329 Wadersloh

Telefon +49 (0)2523 / 79349-900 | Telefax +49 (0)2523 / 79349-93

info@gloria.de | [www.gloria.de](http://www.gloria.de)